

CNO – NETZWERK 2009



Business Continuity: Erhöhte Verfügbarkeit dank Servervirtualisierung

Fallstudie Swiss Bankers Prepaid Services AG

SWISSBANKERS
Prepaid Services

 **SmartIT**

Inhalt

1	Swiss Bankers Prepaid Services AG	4
2	Geschäftskritische IT-Infrastruktur	5
3	Schritte zum Erfolg	5
4	Business Continuity ist gewährleistet	6

Im Chief Networking Officer Netzwerk erforschen und entwickeln wir Ideen und Lösungen für ein besseres Verständnis der Anforderungen an die Informatik und der Nützlichkeit der Informatik für das Business. Das Projekt wird getragen von Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

Mit Chief Networking Officer (CNO) ist jene Person gemeint, die in der Geschäftsleitung die Verantwortung für die Vernetzung des Unternehmens mit Kunden, Lieferanten und Partnern übernimmt. Der oder die CNO unterstützt unternehmensinterne und betriebsübergreifende Geschäftsprozesse mit Informatik und Telekommunikation, damit die beteiligten Mitarbeiter/innen effizient und effektiv zusammenarbeiten können.

Als Sponsoren unterstützen das CNO Netzwerk 2009:

- CSC Switzerland GmbH (www.csc.com/ch)
- Glaux Soft AG – evidence (www.glauxsoft.ch)
- Microsoft Schweiz GmbH (www.microsoft.ch)
- SynSpace AG (www.synspace.ch)
- Software Improvement Group AG (www.sig.eu)
- Swiss Post Solutions AG (www.swisspostsolutions.ch)

Wissenschaftliche Partner des CNO Netzwerks 2009 sind: IOP Universität Bern, IWI Universität Bern; IMH Universität St. Gallen; ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur; Schmalenbach-Gesellschaft

Verbandspartner des CNO Netzwerks 2009 sind: swiss interactive media association (simsa); SWISS MARKETING, Schweizerischer Marketing Club SMC CMS; Win Link; inno-swiss.com – Innovation made in Switzerland; asut; Security Conference; SWICO

Medienpartner des CNO Netzwerks 2009 sind: Netzwoche; IT Business; inside-it.ch; Marketing & Kommunikation; IT newsbyte.com; ICT in Finance; itnewsbyte.com

1 Swiss Bankers Prepaid Services AG

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers) ist ein international ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen der Schweizer Banken und führender Anbieter von zuverlässigen und sicheren Reisegeldlösungen. Das Kerngeschäft bildet die Swiss Bankers Travel Cash Karte. Die Prepaid-Karte ermöglicht den Bargeldbezug im Ausland in der jeweiligen Lokalwährung und kann als direktes Zahlungsmittel genutzt werden. In der Schweiz und Liechtenstein vertreibt Swiss Bankers zudem die bekannten und bewährten American Express Travelers Cheques. Mit dem Versandservice „World Money Direct“ erhalten die Kunden der angeschlossenen Vertriebspartner Bargeld in über 80 Fremdwährungen, Travelers Cheques und natürlich die Swiss Bankers Travel Cash Karte direkt nach Hause geliefert. Dieser Service erlaubt es den Schweizer Banken, Reisegeld mit minimalem Aufwand zu verkaufen. Das neueste Produkt ist Swiss Bankers Easy Cash. Dieses wurde für Organisationen (z.B. Unternehmen, Vereine) entwickelt, die auf einfache Art und Weise Geld an Kunden, Mitarbeiter oder Mitglieder auszahlen möchten.

*Dirk Blumenthal,
Leiter Informatik*

SWISSBANKERS
Prepaid Services

„Unsere starke Position bei den Prepaid-Zahlungsmitteln wollen wir weiter ausbauen.“

Um die reibungslose Erfassung und Abwicklung der grossen Menge eingehender Bestellungen garantieren zu können, benötigt Swiss Bankers eine zuverlässige Server-Infrastruktur. Die vorliegende Fallstudie beschreibt, wie die SmartIT Services AG (SmartIT) für Swiss Bankers eine Infrastruktur konzipiert und aufgebaut hat, die sich durch hohe Ausfallsicherheit auszeichnet und somit die notwendige Business Continuity gewährleistet.

Ansprechpartner	Unternehmen	Funktion
Dirk Blumenthal	Swiss Bankers	Leiter Informatik
Marc Eigenmann	Swiss Bankers	Projektleitung
Roberto Valentini	SmartIT Services AG	Partner
Roberto Palermo	SmartIT Services AG	Account Manager
Remo Rüedi	SmartIT Services AG	Consultant
Dominik Guggisberg Nicole Scheidegger	sieber&partners AG	Autoren

Abbildung 1: Ansprechpersonen

2 Geschäftskritische IT-Infrastruktur

Im Jahr 2008 wurden rund 60'000 neue Travel Cash Karten verkauft. Das Ladevolumen konnte im Vergleich zu 2007 um 24,5% gesteigert werden und betrug 1,1 Milliarden Schweizer Franken. Die angeschlossenen Vertriebspartner übermitteln ihre Bestellungen mit Hilfe von Bestellapplikationen. Entsprechend zentral ist ihre Business Continuity für Swiss Bankers: Die sichere und verlässliche Übermittlung und Verarbeitung der Bestellungen der Vertriebspartner muss rund um die Uhr gewährleistet sein. Im Notfall ist die schnelle und einfache Wiederherstellung ausgefallener Systeme ohne Datenverlust entscheidend. Die Infrastruktur soll mit möglichst tiefem Wartungs- und Administrationsaufwand betrieben werden können und flexibel bzw. skalierbar sein: Die sich im Jahresverlauf ändernden Bestellmengen erfordern eine Infrastruktur, die sich der unterschiedlichen Auslastung anpasst. Den vergleichsweise hohen Auftragseingang während der Ferienzeit gilt es, problemlos zu bewältigen. Zusätzlich muss die Integration von neuen Anwendungen in die bestehende Infrastruktur einfach möglich sein sowie während dem laufenden Betrieb realisiert werden können.

3 Schritte zum Erfolg

Um den hohen Anforderungen an die Business Continuity noch besser gerecht zu werden, überarbeitete Swiss Bankers ihre bestehende Server-Infrastruktur. Bei der Evaluation verschiedener Lösungsszenarien sowie bei der Planung und der Umsetzung wurde Swiss Bankers von SmartIT unterstützt. Die Zusammenarbeit mit dem auf Infrastrukturprojekte spezialisierten Unternehmen verhalf Swiss Bankers zu einer bedürfnisgerechten und zuverlässigen Lösung auf der Basis von Servervirtualisierung.

Die neue Server-Infrastruktur wurde schrittweise unter der Federführung von SmartIT in enger Zusammenarbeit mit Swiss Bankers konzipiert und aufgebaut.

- Schritt 1 „Situationsanalyse und Zieldefinition“: Mithilfe einer Vorstudie analysierte SmartIT die bestehende Infrastruktur von Swiss Bankers und bestimmte darauf aufbauend die zu verfolgenden Ziele.
- Schritt 2 „Evaluation von Lösungsszenarien“: SmartIT erarbeitete zusammen mit Swiss Bankers unterschiedliche Lösungsszenarien. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten wurden herausgearbeitet und gewichtet.
- Schritt 3 „Ausarbeitung eines Detailkonzepts“: Die bedürfnisgerechteste Lösung wurde konkretisiert. SmartIT achtete dabei insbesondere auf Kompatibilität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der Infrastruktur.
- Schritt 4 „Aufbau der virtualisierten Infrastruktur“: Basierend auf den strategischen und konzeptionellen Arbeiten baute SmartIT die IT-Infrastruktur bei Swiss Bankers auf. Diese besteht aus fünf physischen Servern, wobei einer für das Management des Systems und ein zweiter für Datensicherungen verwendet wird. Mit den restlichen drei werden 35 virtuelle Server bereitgestellt. Eingesetzt werden die neusten Produkte von VMware.

4 Business Continuity ist gewährleistet

Durch die Servervirtualisierung ist die zentrale Business Continuity sichergestellt. Ausfälle konnten auf ein Minimum reduziert werden und ausgefallene Systeme können einfach wiederhergestellt werden. Zusätzlich profitiert Swiss Bankers auf zwei Ebenen:

Ressourceneffizienz und Flexibilität

- Bessere Nutzung vorhandener Ressourcen: Die eingesetzten physischen Server sind besser ausgelastet und die vorhandene Rechenleistung wird denjenigen Anwendungen zur Verfügung gestellt, die sie benötigen.
- Hohe Flexibilität: Ein Ausbau der Server-Infrastruktur ist - solange genügend physische Kapazitäten vorhanden sind - ohne Anschaffung von neuer Hardware möglich. Neue virtuelle Server lassen sich einfach integrieren, ohne das Gesamtsystem zu beeinflussen. Zudem erlaubt die Virtualisierung das Testen von neuen Anwendungen und Installationen ohne den Betrieb des produktiven Systems zu beeinträchtigen.

Wirtschaftlichkeit

- Kostensenkung: Durch den Verzicht auf physische Server konnten die Hardwareausgaben gesenkt werden. Die geringere Anzahl Server führt zudem zu einer Reduktion der benötigten Energie für Betrieb und Kühlung.
- Senkung des Administrations- und Wartungsaufwands: Dank der zentralen Verwaltung und Überwachung der virtuellen Maschinen sowie der einfachen Bereitstellung von zusätzlichen Servern konnten der Administrations- und Wartungsaufwand gesenkt werden.

Marc Eigenmann
Projektleitung

SWISSBANKERS
Prepaid Services

„Durch die Virtualisierung sind wir in der Lage, die akuten Business-Bedürfnisse bezüglich Stabilität, Verfügbarkeit und Wiederherstellung ohne stark steigende Kosten zu erfüllen. Zudem können wir mit hoher Flexibilität auf zukünftige Bedürfnisse reagieren.“

Swiss Bankers konnte dank der Zusammenarbeit mit SmartIT eine zuverlässige und der strategischen Bedeutung entsprechende Server-Infrastruktur aufbauen, die sich im Betrieb hervorragend bewährt und für die Zukunft gerüstet ist.